

FORUM GEMEINSAM GEGEN DAS ZWISCHENLAGER

Büro: Bund Naturschutz KG Dillingen, Gf. H. Gundelfinger, Oertelstr. 7, 89407 Dillingen, T&F. 09071-1589
www.atommuell-zwischenlager.de

Es schreibt: Raimund Kamm, Luitpoldstr. 26, 86157 Augsburg, T. 0821-541936, F. -541946 kamm@gmx.de
>PE030801 S.: 2 03.08.01<

Presseerklärung

Widerstand gegen Deutschlands größtes Atommüll-Lager

Große Freude über riesigen Anfangserfolg beim FORUM Enttäuschung über CSU/SPD/GRÜNE

Eine erste Bilanz zogen diese Woche in Aislingen die Aktiven des vor knapp einem halben Jahr gegründeten FORUM GEMEINSAM GEGEN DAS ZWISCHENLAGER. Wir kämpfen dagegen, daß neben das größte deutsche Kernkraftwerk, dem AKW Gundremmingen, auch noch das mit Abstand größte deutsche Atommüll-Lager gebaut werden soll. Dies bedroht die Menschen im großen Umkreis: von Stuttgart über Ulm und Augsburg bis weit über München hinaus, und dies würde wohl den ungehinderten Weiterbetrieb des untragbaren AKW Gundremmingen für weitere etwa 40 Jahre ermöglichen.

Mit vielen Informationsveranstaltungen und Infotischen wurden im württembergischen und bayerischen Schwaben die Bürgerinnen und Bürger aufmerksam gemacht auf die ungeheure Bedrohung durch das von RWE und EON beantragte Atommüll-Lager. Ende Juni haben am AKW Gundremmingen 2.500 Menschen demonstriert und mit einer Menschenkette gegen diese unverantwortliche Energietechnik protestiert. So viele Menschen sind in Schwaben schon lange nicht mehr für das Gemeinwohl auf die Straße gegangen!

75.953 Menschen haben individuell oder kollektiv Einwendungen gegen die Lagerung des Atommülls vorgebracht. Das sind deutschlandweit die meisten Einwendungen gegen die so verharmlosend *Zwischenlager* genannten Atomanlagen. Dies übertrifft noch den Protest in 1992/93 wider den Einsatz plutoniumhaltiger MOX-Brennelemente in Gundremmingen. Damals wurden rund 40.000 Einwendungen gemacht.

Enttäuscht sind wir von den (Nicht)Reaktionen von CSU, SPD und GRÜNEN. Von deren maßgeblichen Bundes- und LandespolitikerInnen gab es bis heute keine Resonanz auf die 76.000 Einwendungen. Sie scheinen nur fremdbestimmten Parteiinteressen zu folgen und das Wohl der Menschen hier zu ignorieren. Unsere Widerstandsarbeit sollte überparteilich sein; in der Realität ist sie parteifrei geworden. Gerade auch von den prominenten CSU-Politikern Waigel und Sauter, die vor einem Jahr sich sehr in Szene gesetzt haben, ist seitdem nichts mehr zu spüren.

Stark ist das FORUM durch das riesige Engagement vieler einzelner Bürgerinnen und Bürger. Mitarbeitende Organisationen sind: BI Bürger in Bewegung, Bund Naturschutz, Energiewende atomkraftfreies Schwaben e.V., Mahnwache Gundremmingen, Ulmer Ärzteinitiative als Regionalgruppe der IPPNW.

Die kommenden Monate werden geprägt sein durch das laufende Genehmigungsverfahren zum Atommüll-Lager und durch die schon bald befürchtete Genehmigung für den Ausbau des AKW Gundremmingen mit Erhöhung der Leistung um 212 Megawatt. Mit vielen Aktivitäten will hierbei das FORUM den Widerstand der Bevölkerung demonstrieren:

- So. 2.9.01 Benefizmusikfest am Aislinger Weiher
- Mi. 3.10. Aktionstag „Deutschlandeinig gegen den Atommüll“
- Fr. 5.10. Podiumsdiskussion auch mit Befürwortern der Kernenergie und des Zwischenlagers in Dillingen „Christ sein und Bewahrung der Schöpfung: Kernproblem Zwischenlager“
- Do. 11.10. möglicherweise Beginn des Erörterungstermins im Hofgarten in Günzbu.

Allerdings haben wir per 28.6.01 beim Präsidenten der Genehmigungsbehörde beantragt, das Genehmigungsverfahren zu unterbrechen, bis die notwendigen Unterlagen über die CASTOREN, die ja allein den sicheren Einschluß des tödlich strahlenden Atommülls gewährleisten sollen, ausgelegt werden. Bisher keine Antwort. Jedoch gibt es das Gerücht, daß wegen der Fülle der Einwendungen der EÖT sogar schon am 9. Okt. beginnen soll.

Beim Erörterungstermin wollen wir unsere Kritik an den unverantwortlichen Atommüll-Lager Plänen von RWE und EON darstellen, kraft- und phantasievoll.

i. A. des FORUM GEMEINSAM GEGEN DAS ZWISCHENLAGER

Raimund Kamm